Ä1

Satzungsändernder Antrag

Antrag an die 66. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Maike (Universtät Erfurt)

Titel: **Ä1 zu SÄ-A1: Frauenquote bei Delegationen durch FINTA-Personen-Quote ersetzen**

geänderte Fassung

Von Zeile 1 bis 2:

Bei den Mitgliederversammlungen sollen die Delegationen abhängig von der Anzahl der Personen quotiert besetzt werden. In einer Delegation ab 4 Personen sollen mindestens ~~zur Hälfte~~70% FINTA-Personen und mindestens 50% Frauen sein. Eine Delegation von 3 Personen soll zu 66% aus FINTA-Personen und 33% aus Frauen bestehen.

Begründung

Der vorliegende Antrag gibt den Vorschlag, dass die Hälfte der Personen aus von der Dominanzkultur marginalisierten Personen bestehen soll, um keine Hierarchien für Diskriminierungserfahrungen zu bewirken. Als Problem daran sehen wir, dass die andere Hälfte damit mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit aus der Gruppe der Cis Männer bestehen würde. Wodurch diese Gruppe wieder die Dominanz in der Vertretung haben würde, im Vergleich zu allen marginalisierten Gruppen, die mehr als nur die Hälfte der Menschen im fzs sind. Bei dem vorliegenden Antrag sehen wir die Gefahr, dass diskriminierte Gruppen gegeneinander ausgespielt werden. Der Zustand, dass Cis Männer die Mehrheit bilden, kann kein Vorteil sein. Nachdem sowohl gesamtgesellschaftlich als auch im fzs solange für eine Frauenquote gekämpft wurde und es in vielen politischen Gremien und Posten noch nicht eingeführt wurde, kann nicht begonnen werden, diese wieder abzuschaffen.
Eine alternative Möglichkeit zu dem vorliegendem Antrag wäre hier, dass ab einer

Gruppe von mindestens 4 Personen 75% der Delegation aus FLINTA Personen und 50% von Frauen sein sollten. So werden keine Frauenplätze gestrichen und es gibt trotzdem eine höhere Sichtbarkeit der INTA Personen. Bei Delegationen von 3 Personen sollen zwei Personen FINTA Personen und eine davon eine Frau sein.